

B 2524 F
Nr. 1/2004 April bis Juli



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Besinnung	3
Jürgen Metschl	4
Kurseelsorge Bad Bocklet / Petra Hübner	5
Kurseelsorger / Kurkantoren	6
Osternacht / Segnungs- gottesdienst / Pfarramts- führung / Kurseelsorge Bad Kissingen	8
Blickfeld Ehrenamt: Geburtstagsbesuche	10
Unterfränk. Kirchentag / Weltgebetsstag	12
Konfirmation	14
Gottesdienste	16
Kirchenmusik	18
Krabbelgruppe / KinderÄktschenSamstag	20
Jugend / Mitarbeiterfest	21
Frauenfrühstück / Familienwanderung	22
Senioren	24
Taizé-Gebet / Goldene Konfirmation	25
Veranstaltungen	26
Oerlenbach	27
Hermann Schröter	28
Kasualien	30
Impressum / Adressen	31
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt	32



Das Schiff ist ein uraltes Symbol für die christliche Gemeinde. Das Bild vom Schiff auf offener See lädt ein, sich Gedanken zu machen: „Wo kommt es her und wo soll die Reise hingehen?“ „Wer kümmert sich um den rechten Kurs?“ „Welche Mannschaft ist an Bord?“ „Steht die Fahrt unter einem guten Stern?“ ... Vielleicht bekommen Sie bei diesen Gedanken ein wenig Sehnsucht? Sehnsucht nach dem großen weiten Meer – träumen davon, sich aufzumachen zu neuen Ufern. Doch vielleicht überkommen Sie dabei eher trübe Gedanken? Gedanken an eine tobende See – daran, dass etwas in ungueter Weise aus dem Ruder laufen könnte oder bereits läuft. Auch unsere Evangelische Gemeinde in Bad Kissingen können wir mit diesem Bild beschreiben. Ich finde es reizvoll, die Situation vor Ort mit diesem Bild zu illustrieren:

Manchen mag es erscheinen, als seien wir in einen Sturm geraten, so wie die Jünger mit Jesus auf dem Titelbild. Als bliebe nichts mehr an seinem gewohnten Ort. Anderen mag die Fahrt viel zu beschaulich sein und somit die Sehnsucht nach Veränderungen nähren. Beide Stimmungen nehme ich gegenwärtig in der Gemeinde wahr: Gleichmaßen Sorge vor und Sehnsucht nach Veränderungen.

Die Mitarbeitenden in der Gemeinde – die alte Mannschaft ebenso wie die neu Dazugekommenen – nehmen beides ernst und versuchen das ihre dazu beizutragen, dass unser Schiff auf einem guten Kurs fährt. In der Hoffnung und Zuversicht, dass unser Herr Jesus Christus bei uns ebenso mit an Bord ist wie damals bei seinen Jüngern auf dem See.

*Titelbild: © Sieger Köder,
Sturm auf dem See*

Trotz der positiven Resonanz auf die zurückliegenden Ausgaben des Gemeindebriefs und zahlreicher Spenden, die im letzten Jahr eingegangen sind, wird die angespannte finanzielle Situation der Kirche zu deutlichen Einsparungen beim Gemeindebrief führen. Das Redaktionsteam versucht nach Kräften, den Gemeindebrief auch weiterhin auf möglichst hohem inhaltlichem und graphischem

Niveau zu halten. Wenn Ihnen der Gemeindebrief in der gegenwärtigen Form am Herzen liegt, dann können Sie uns mit einer Spende unterstützen. Spenden können unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde mit der Nummer 18 127 bei der Sparkasse Bad Kissingen, Bankleitzahl 793 510 10, eingezahlt werden.

Internetadresse:
www.erloeserkirche.info

Besinnung zum Titelbild: Sturm auf dem See

Ein Bild, das vielleicht bekannt ist. Es gehört auch zu einer bekannten biblischen Geschichte – der Stillung des Sturmes. Sie finden sie in Markus 4,35-41. Das ist, wohlbegründet, die ursprüngliche Fassung gegenüber Matthäus und Lukas. „**Habt ihr noch keinen Glauben?**“ ist der anstößige Satz, den die anderen Evangelisten abgemildert haben. Was ist der rechte Glaube? – eine Frage, die oft gestellt wird im Raum der Kirche.

Doch zuerst zum Geschehen selbst. Erfahrene Fischer geraten angesichts eines plötzlichen Sturmes in höchste Not. Eigentlich erstaunlich. Sie konnten doch die unvermutet auftretenden Fallwinde auf dem See Genezareth, der von Bergen umgeben ist. So klein war ein Fischerboot auch nicht, wie man durch Ausgrabungen weiß. Jedenfalls sind sie dann am Ende ihrer Kräfte und Möglichkeiten. Sie wissen nicht weiter. Dieser Zustand der Verzweiflung ist kaum auszuhalten, auch wenn man nicht nachdenken kann.

Ich habe mich gefragt, warum diese Geschichte ins Neue Testament gelangte. Eine Antwort scheint zu sein, dass Menschen sich immer wieder in solchen Situationen befinden. Somit können wir selbst uns manchmal in dieser Geschichte wiederfinden. Es gibt Psychologen, die behaupten geradezu, wir brauchen solche Geschichten, um uns zu orientieren. Geschichten, die um Not und Hilfe kreisen.

Doch zunächst sind wir noch bei der ausweglosen Situation. Eine plötzliche Erkrankung, ein unvorhersehbares finanzielles Ereignis oder ein anderer

„Schicksalsschlag“ können uns an den Rand des Abgrunds führen. Wir drohen den Boden unter den Füßen zu verlieren und unterzugehen.

Und Jesus schläft.

War er an der Untergangsstimmung nicht interessiert? Ist ihm das Schicksal seiner Freunde nicht wichtig? Warum tut er nichts, der Sohn Gottes?! Solche Fragen stellt man sich auch heute, wenn man mitten drin steckt und keinen Ausweg mehr sieht aus seiner Lage.

Doch dann geht alles ganz schnell. Er wird wachgerüttelt, der helfen kann. Durch ein kurzes Wort samt machtvoller Geste ist die Notlage vorbei. Verblüffung ist die Reaktion.

Kann es heute auch so gehen? Sicherlich gibt es das auch. Was ist aber, wenn nicht?

Der Glaube ist das entscheidende Stichwort der Wundererzählung. Welch ein Gottvertrauen hat dieser Jesus, dass er schläft, wie ein kleines Kind im Schoß seiner Mutter (siehe Psalm 131,2). Als ob ihm nichts geschehen könnte. Solch einen Glauben möchte ich auch haben, seufzt da manch ein Geplagter.

Doch Glauben will gelernt sein. Er ist ein besonderes Geschenk. Er wächst und verändert sich mit unseren Lebenserfahrungen. Das heißt, in der Not, die angeblich beten lehrt, den Glauben neu entdecken, ist eine gute Sache. Oft ist nur ein winziger Impuls nötig, um sich für den Glauben und gegen die Verzweiflung zu entscheiden. Und dann zeigt sich, dass diese Sache mit Gott tragfähiger ist als man dachte.

Auch wenn der Kinderglaube nicht mehr aktuell ist. Und wir brauchen ja nicht allein zu glauben. Es gibt Menschen in nächster Nähe, die mit uns glauben. Ein Anfang ist oft, das Herz von der Not zu erleichtern, die einen leiden lässt. Der Christus in den Worten des anderen ist stärker als der Christus in mir, sagt Dietrich Bonhoeffer. Auch wenn dann kein Wunder des Glaubens geschieht, so ist das Ganze nicht vergebens – Christus hat ja damals in Israel nicht alle gerettet oder geheilt. Wir aber haben hoffentlich Begleiter im Glauben gefunden und können neu den Spuren Gottes in unserem Leben nachspüren. Dadurch wird sich unser Leben ändern, und es wird auf eine tragfähigere Grundlage gestellt als bisher. Und die Hoffnung bleibt, dass der, der Wunder tun kann, mit uns geht in unserer Lage, die nur hoffnungslos erscheint. Es kommt nämlich vor, dass, wenn ein längerer Zeitraum vergangen ist und der fast vollendete Schiffbruch langsam verblasst, wir im Rückblick ins Staunen geraten wie die Jünger damals – über die wundersamen Wege Gottes mit uns.

Jürgen Metschl, Pfarrer



Pfarrer Jürgen Metschl

stellt sich vor

„Verbessern Sie sich beruflich oder bekommen Sie mehr Geld?“ haben mich einige Wernecker gefragt, als ich ihnen mitteilte, ich gehe nach Bad Kissingen. „Keines von beiden trifft zu“ musste ich antworten. Es ist einerseits die familiäre Situation und andererseits der Reiz des Neuen, was mich bewogen hat, die Pfarrstelle zu wechseln.

Ab 1. April werden Sie dieses Gesicht in der Kirchengemeinde öfters sehen und das bedeutet, die 3. Pfarrstelle ist wieder besetzt – durch einen Mann.

Mein Name ist Jürgen Metschl, geboren am 11. März 1958, verheiratet, zwei Kinder – Annika und Jonathan – im Alter von zwei und vier Jahren. Nach dem Studium in Erlangen und Tübingen begann ich meine berufliche Laufbahn in einer Dorfgemeinde im Steigerwald (Schornweisach-Vestenbergsreuth).

1991 wurde ich Pfarrer z.A. in Sulzbach-Rosenberg und hatte dort zwei Schwerpunkte: Aussiedlerarbeit mit Jugendarbeit am Hauptort und Aufbau einer Kinder – und Jugendarbeit auf einem Dorf.

Seit 1996 war ich dann sieben-einhalb Jahre lang in Werneck als Gemeindepfarrer und Klinikseelsorger am Bezirkskrankenhaus tätig. Übrigens gibt es hier eine Gemeinsamkeit: Werneck und Bad Kissingen sind beides Orte, die ihren Aufstieg den Fürstbischöfen von Würzburg verdanken bzw. ihren Glanz den Bauten von Balthasar Neumann.

Wenn ich als Pfarrer zurückblicke auf die vergangenen 15 Berufsjahre, spüre ich, dass mir die Arbeit mit jungen Menschen bzw. Kindern immer sehr viel Freude gemacht hat. Darüber hinaus sehe ich den besonderen Auftrag der Kirche darin, auf die zuzugehen, die nicht zur Kerngemeinde gehören (bisher Aussiedler und psychisch-kranke Menschen). In meinem neuen Arbeitsfeld sehe ich beides gegeben. In der Gesamtgemeinde bin ich für die jungen Familien zuständig und als Sprengelpfarrer auch für die Kur- und Rehasorge in Bad Bocklet.

Den letzten Ausschlag, mich auf diese Stelle zu bewerben, gab eine Führung von Pfarrer i.R. Herrmann Schröter in der neuen St. Johanneskirche in Bad Bocklet. Ein spiritueller Kirchenbau, auf den die Kirchengemeinde Bad Kissingen stolz sein kann. Gottesdienste, die uns in die Tiefe führen und durch den Raum inspiriert werden, brauchen wir als Quelle der Energie, damit die Prioritäten und Posterioritäten unseres Lebens sich erhellen und wir Gottes Solidarität wieder neu spüren und erfassen können.

Theologisch bin ich durch meine Arbeit als Klinikseelsorger gereift, so dass ich glaube, Gott ereignet sich heute nebst der Meditation zuvorderst in der persönlichen Begegnung zwischen Menschen – und da geschieht Bewegendes.

Wenn Sie neugierig auf mich geworden sind, sprechen Sie mich doch einfach persönlich an oder besuchen sie die entsprechenden Gottesdienste. Ein Wermutstropfen muss allerdings noch benannt werden. Da ich den Unterricht und die Konfirmation (Pfingstsonntag) in meiner bisherigen Gemeinde noch durchführe, werde ich die ersten zwei Monate noch nicht ganz für Sie da sein können.

Die Einführung von Pfarrer Jürgen Metschl ist am 4. April in der Erlöserkirche. Im Anschluss besteht im Gemeindehaus die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Jürgen Metschl, Pfarrer

Kur- und Rehaseelsorge in Bad Bocklet 2004

Ort: Vortragsraum hinter dem Lesesaal, Kurpark

- Mi 12.05.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
Meine Seele ist so traurig – vom Umgang mit Depressionen und depressiven Verstimmungen
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- Mi 26.05.** 19.30 h Dichterlesung:
Es gibt ihn noch den Garten Eden
mit Ingeborg von Rumohr (Autorin, Allgäu)
- Mi 09.06.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
Warum lässt Gott das zu?
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- Mi 23.06.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
Mein Lebensweg ein Labyrinth?
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- Mi 07.07.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
Ich habe auch schon mal daran gedacht ...
Tabuthema Selbsttötung
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- Mi 21.07.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
**Der Mensch ist wie ein Baum –
Lebenshilfe aus den Psalmen**
mit Pfarrer Jürgen Metschl
- Mi 04.08.** 19.30 h Vortrag und Aussprache:
**Von schwarzen und anderen Schafen –
Heiteres und Nachdenkliches aus alten
Kirchenbüchern er-lesen**
mit Dekan i.R. Theo Herzer (St. Ingbert)
- Mi 18.08.** 19.30 h Mittwochsgespräch:
Wenn ich an das Ende denke ...
Patientenverfügung aus theologischer Sicht
mit Pfarrer Jürgen Metschl

Die neue Pfarramts- sekretärin stellt sich vor:

Mein Name ist
Petra Hübner.
Ich bin 41 Jahre
alt und wohne
mit meiner Fa-
milie in Nüdlin-
gen-Haard. Ich



bin verheiratet und habe drei
Söhne (11 bis 16 Jahre). Wir sind
jetzt bereits seit 14 Jahren in
Unterfranken heimisch. Meine
Kindheit verbrachte ich jedoch in
Thüringen, wo ich auch mein
Hochschulstudium abschloss und
mehrere Jahre in der dort
ansässigen Porzellanindustrie tätig
war. Mit der Geburt unserer
Söhne stand dann jedoch über
viele Jahre die Familie im
Vordergrund. Nachdem unsere
Jungs nun sprichwörtlich aus dem
Windelalter heraus sind und
immer selbstständiger ihre
schulische Entwicklung nehmen,
reifte in mir der Wunsch, wieder
ins Berufsleben zurückzukehren.
Ich absolvierte eine Umschulung
zur Bürokauffrau. Nach erfolg-
reichem Abschluss der Umschu-
lung konnte ich Erfahrungen in
der Bürotätigkeit in einer
Rehaklinik und einer Anwalts-
kanzlei sammeln. Nun freue ich
mich auf meine neue Tätigkeit im
Pfarramt, hoffe, dass ich schnell
Fuß fassen werde, um allen, die
mich ansprechen, in freundlicher,
offener und kompetenter Art und
Weise zu begegnen.

Petra Hübner



Dekan i.R. Theo Herzer

wird von 22. Juli bis 18. August 2004 in Bad Kissingen als Kur- und Urlauberseelsorger sein.

Geboren wurde ich 1933 in St. Ingbert, im Saarland. Nach dem Abitur studierte ich Theologie an den Universitäten in Mainz, Göttingen und Utrecht (Holland). Ein Stipendium durch den Weltrat der Kirchen ermöglichte mir in den Jahren 1959 und 1960 ein Zusatzstudium in den USA. Dort lernte ich die

Kurseelsorger 2004 Kurseelsorger 2004

Studentin Shirley Garlett kennen. Wir heirateten 1960 in Salt Lake City.

In Kaiserslautern wartete auf mich die Aufgabe eines Vikars. 1962 wurde mir die Pfarrstelle Kirchheim a. d. Weinstraße verliehen. In den Jahren 1970 und 71 nahm ich mit meiner inzwischen sechsköpfigen Familie an einem Austauschprogramm der United Church of Christ in Davenport teil. Insgesamt lebte ich fünf Jahre in den USA.

1980 wurde ich zum Dekan des Kirchenbezirks Grünstadt gewählt. Außer der eigenen Gemeindeverantwortung hatte ich die Supervision über 20 Pfarrer und 30 Gemeinden. Im Verlauf meiner Dienstzeit hatte ich Religionsunterricht an fast allen Schultypen zu erteilen: Förderschule, Grundschule, Hauptschule, Berufsschule, Gymnasium und College. Von 1969 bis 2002 hatte ich regelmäßig

Rundfunksendungen über den DLF, SWF, SWR, Deutsche Welle und AFN. 25 Jahre lang war ich Mitglied der Landessynode.

Seit meinem Ruhestand (1998) übernehme ich jährlich mehrwöchige Vertretungsdienste in Bayern und in der Schweiz, in Bad Kissingen bin ich nun schon zum zweiten Mal (2002). Seit 1980 bin ich Mitglied eines Rotary Clubs.

In meinem Leben halte ich es mit einem Wort von Friedrich von Bodelschwingh: „Es geht kein Mensch über die Erde, den Gott nicht liebt.“

An dieser Überzeugung kann ich mich orientieren. Sie gibt mir Grund zu einem Urvertrauen. Mein Leben hat hier sein Fundament und Maß.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Herzer



Anna Ikramova wurde 1966 in Moskau geboren. Von 1983 bis 1988 studierte sie Komposition, Klavier und Klarinette am Tschaikowski-Konservatorium Moskau. Seit 1990 lebt sie in Deutschland. Von 1991 bis 1996 studierte sie an der Folkwanghoch-

Kurkantoren 2004

schule Essen Komposition bei Wolfgang Hufschmidt und elektronische Komposition bei Dirk Reith. Anschließend musikpädagogisches Aufbaustudium und Abschluss als Diplommusiklehrerin. Sie arbeitet mit verschiedenen musikalischen Gattungen, verbindet Klänge mit Bildern, Bewegung und Sprache. 1991 erhielt sie den FRECC'L-Preis für experimentelle Verbindung von Sprache und Musik. 1999/2000 Graduiertenstipendium der Folk-

wanghochschule zur Realisierung ihrer multimedialen musikalischen Bühnenhandlung „Der Schlafende Reiter“, aufgeführt 2000 im Choreographischen Zentrum NRW. Ihre Arbeit wurde 1998 mit dem Künstlerinnen Preis NRW (Förderpreis) ausgezeichnet, 2000 mit dem Preis des Deutschen Musikrats. 2000 begann sie ihre Promotion an der Folkwanghochschule. Anna Ikramova ist als Kirchenmusikerin in Bochum tätig.

Kurseelsorger 2004 **Kurseelsorger 2004**

Ich freue mich auf meinen Dienst in Bad Kissingen. Nach Bad Reichenhall und Bad Wörishofen ist dies der dritte Kurort, an dem ich als Kurprediger tätig sein werde.

Seit drei Jahren lebe ich im Ruhestand in Ellhofen, einem kleinen Dorf im westlichen Allgäu.

Vorher war ich Pfarrer in Lindau am Bodensee und davor lange Jahre im Schrothkurort Oberstaufen. Damals war Jochen Wilde mein Vikar. Gerne denke ich an die gemeinsame Zeit zurück. Ich freue mich auf unsere Wiederbegegnung, da er fast zur selben Zeit seinen Dienst als Pfarrer in Bad Kissingen antritt. Was für eine Fügung! Ich wünsche von Herzen Gottes Segen.

Als Pfarrer lag und liegt mir die Seelsorge besonders am Herzen. So war ich in Oberstaufen mit der Begleitung krebserkrankter Patienten in der dortigen Schlossbergklinik

vertraut. Dem Förderverein der Patienten gehöre ich auch jetzt wieder als 1. Vorsitzender an.

Ich gebe Kurse bei der Volkshochschule in biblischer und klassischer Literatur. Zum 200. Geburtstag Eduard Mörikes werde ich einen Abend in Bad Kissingen und Bad Bocklet halten.

Ich bin froh, dass mir im Ruhestand viel Zeit zum Lesen bleibt. Ich wandere gerne, male Aquarelle und hin und wieder entsteht auch ein Gedicht.

Ich (67) bin mit einer Theologin verheiratet. Wir haben drei erwachsene Töchter. Ein vierjähriger Enkel macht uns besondere Freude.

Ich bin neugierig und gespannt auf die Zeit in Bad Kissingen und freue mich auf anregende Begegnungen in der Gemeinde, mit Kurgästen und Urlaubern.



Ihr

Erich Puchta

Pfarrer i.R. Erich Puchta wird von 19. August bis 15. September 2004 in Bad Kissingen als Kur- und Urlaubersorger sein.

Kurkantoren 2004

Bertold Seitzer, geb.1962, Besuch eines Musikgymnasiums in Ulm, erster Orgelunterricht bei Münsterkantor Prof. Edgar Rabsch (†1990). Nach dem Abitur Schulmusikstudium (Lehramt an Gymnasien) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (Prof. Rudolf Walter) und an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg/Mannheim (Prof. Dr. Wolfgang Herbst) mit

Leistungsfach Orgel und Abschluss Staatsexamen, danach Aufbaustudium Kirchenmusik.

Seit 1990 hauptamtlicher Kirchenmusiker in Gelsenkirchen, seit 2000 außerdem Kreiskantor im Kirchenkreis Gelsenkirchen / Wattenscheid. Berufsbegleitende Weiterbildung und Prüfung im Bereich Populärmusik an der Bundesakademie Trossingen.



ÜBRIGENS

Eine Übersicht der Orgelkonzerte der Kurkantoren finden Sie auf Seite 19.

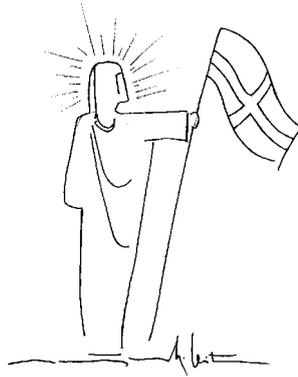
Osternacht

„Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen...“

Auf diesen Weg an Anfang des Ostertages wollen wir uns auch in diesem Jahr wieder begeben:

Wir laden sehr herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst um 5.30 Uhr in der Erlöserkirche. Im Anschluss findet ein gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus statt.

Pfarrer Jürgen Metschl, Diakon Günther Wagner und Team



Kur- und Rehaso

Sehnsucht nach Leben

So heißt ein Buch, das Prof. Dr. Richard Riess 1987 geschrieben hat. Riess ist emeritierter Professor für Praktische Theologie. Er war einer der ersten, die in den 60er Jahren die in den USA entstandene Seelsorgebewegung in Deutschland bekannt machten und mit ihrer Theologie und Praxis für eine „therapeutische Seelsorge“ einstanden. Das Neue an dieser Bewegung war, dass in seelsorgerlichen Gesprächen nicht mehr, wie bisher, eine verkündigende Ausrichtung im Zentrum stand, sondern der Mensch, der Mensch mit seiner Geschichte, seinen Verletzungen, seiner Sehnsucht nach Leben. Damit kam der Seelsorge vor allem in Krankenhäusern und bei Menschen in Krisensituationen eine ganz neue Bedeutung zu. Denn nun ging es darum, zunächst das Gegenüber in seiner konkreten Situation zu erfassen, sich in seine Befindlichkeit einzufühlen und dann – ausgehend von seiner/ihrer konkreten Geschichte – der spirituellen Dimension unseres Lebens nachzugehen. Was als Seelsorgebewegung in den 60er Jahren begonnen hat, ist heute die Grundlage der Seelsorgearbeit in unseren Kirchen und steht auch als Konzeption hinter der Arbeit der Kur- und Rehaso in Bad Kissingen.

Herzliche Einladung zum

Segnungsgottesdienst

am Samstag, 29. Mai 2004
um 19.00 Uhr
in der Evangelischen
Erlöserkirche.



Pfarrerinnen Christine und Pfarrer Gerd Laute,
Pfarrerinnen Claudia Weingärtler und Team

ÜBRIGENS

Dekan Walter Luithardt hat im Januar 2004 die Pfarramtspflicht in Bad Kissingen übernommen, bis sie im September Pfarrer Jochen Wilde übertragen wird.



Seelsorge in Bad Kissingen 2004



Sehnsucht nach Leben

So lautet der Titel des Erwachsenenbildungsprogramms der Kur- und Rehaselsorge von Mai bis Oktober 2004. Wir alle haben eine Sehnsucht nach Leben und Lebendigkeit. Viel zu oft aber erscheint es unmöglich, dass unsere Sehnsüchte wahr werden. Welch wichtige Lebensenergie bereits in der Sehnsucht steckt, und dass eine Veränderung des Lebens meist mit der Sehnsucht danach beginnt, sind Erfahrungen, die Menschen vor uns gemacht haben und die uns darin bestärken, unsere Sehnsüchte ernst zu nehmen. Ich möchte Sie einladen, sich Ihrer eigenen Sehnsucht nach Leben bewusst zu werden.

Ich möchte Ihnen Mut machen, sich Ihrer Sehnsucht anzuvertrauen als von Gott geschenkter, verändernder und positiver Kraft fürs Leben.

Claudia Weingärtler

- Mi 05.05.** 20.00 h Mittwochsgespräch:
Sehnsucht nach Leben
mit Prof. Dr. Richard Riess und
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 19.05.** 20.00 h Mittwochsgespräch:
Ich und Du – Leben in Beziehungen
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 02.06.** 20.00 h Mittwochsgespräch:
Lebensträume – Was ist aus meiner Sehnsucht nach Leben geworden? mit Pfarrer Wolfgang Ott
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 16.06.** 20.00 h Mittwochsgespräch: **Leben mit einer chronischen Krankheit** mit Dipl.-Psych. Anette Kluge
und Pfarrerin Claudia Weingärtler
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 30.06.** 20.00 h Meditativer Tanz:
Tanzen als Ausdruck unserer Sehnsucht
mit Religionspädagogin Heide Hahn
Altarraum Erlöserkirche
- Mi 14.07.** 20.00 h Mittwochsgespräch: **Unwiederbringlich – Vom Sinn der Trauer**
mit Dipl. Psych. Tanja Roith und
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 28.07.** 20.00 h Vortrag und Aussprache:
Gott in Amerika und bei uns – Unterschiede im religiösen Leben hier und dort
mit Dekan i.R. Theo Herzer (St. Ingbert)
Rossini-Saal, Regentenbau
- Mi 11.08.** 20.00 h Mittwochsgespräch:
Grenzerfahrungen des Lebens
mit Dekan i.R. Theo Herzer (St. Ingbert)
Littmann-Atelier, Regentenbau
- Mi 25.08.** 20.00 h Vortrag und Gespräch:
Eduard Mörike: Dichter der Sehnsucht
Pfarrer i.R. Erich Puchta (Ellhofen)
Rossini-Saal, Regentenbau

Im Blickfeld: Ehrenamtliche vor Ort

Ehrenamtliche besuchen zum Geburtstag

Vielleicht kommen Ihnen diese Gesichter schon bekannt vor – möglicherweise werden Sie eine der drei Damen, die sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vorstellen, in den nächsten Monaten auch persönlich kennenlernen können:

Petra Brückner, Helga Hermann und Gisela Warzecha sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde und zum Teil schon seit vielen Jahren aktiv.



Mein Name ist Petra Brückner, von Beruf bin ich Dipl.-Verwaltungswirtin, ich wohne in Bad Kissingen und habe einen erwachsenen Sohn, der selbst im kirchlichen Dienst tätig ist.

Sie haben sich bereit erklärt, eine wichtige neue Tätigkeit zu übernehmen: Ab April werden sie im ersten Sprengel unserer Gemeinde, der vor allem das Zentrum von Bad Kissingen, Winkels und Reiterwiesen umfasst, ältere Gemeindeglieder zu ihrem Geburtstag besuchen und ihnen die Glück- und Segenswünsche der Kirchengemeinde überbringen.

Damit helfen die drei Damen, die Zeit bis September zu überbrücken, bis die erste Pfarrstelle wieder besetzt ist. So wird es möglich sein,

dass trotz der gegenwärtig angespannten personellen Situation ältere Menschen zu ihrem Geburtstag besucht werden können.

Die Mitarbeiterinnen haben sich in einer Fortbildung auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet und freuen sich auf ihren Einsatz.

Ich möchte den drei Damen an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Engagement danken und ihnen viele gute Begegnungen wünschen!

Christine Laute

Seit 1994 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes der Erlösergemeinde Bad Kissingen und seit 28 Jahren singe ich im Kirchenchor, dem meine besondere Liebe gilt, da mir klassische Musik viel bedeutet. Ehrenamtlich engagiere ich mich neben den o.g. Bereichen beim Roten Kreuz als Übungsleiterin für Seniorengymnastik, außerdem leite ich die Gruppe der Deutsch-Balten in unserer Umgebung.

Für mich steht der Mensch immer im Mittelpunkt mit all seinen Begabungen, aber auch mit seinen Konflikten und Ängsten. Weil ich durch meinen

früheren Beruf als Personalleiterin in einem großen Betrieb den Kontakt mit unterschiedlichen Menschen schätze und ihn für wichtig halte, habe ich mich auf Anfrage bereit erklärt, den Besuchsdienst in unserer Gemeinde für eine Zeit lang mit zu übernehmen.

Ich wünsche mir offene Türen, offene Herzen und Gespräche, die Ihnen gut tun und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihre

Petra Brückner

Im Blickfeld: Ehrenamtliche vor Ort

Ehrenamtliche besuchen zum Geburtstag



Einigen von Ihnen bin ich sicherlich schon mal über den Weg gelaufen. Seit 21 Jahren wohne ich mit meinem Mann und unseren drei Töchtern in Bad Kissingen. Der Kontakt zur Kirchengemeinde trug wesentlich dazu bei, dass wir uns hier als Zugereiste nach kurzer Zeit heimisch fühlten.

Für mich gehören christlicher Glaube und Leben zusammen. So ist es naheliegend, mich ehrenamtlich in der Gemeinde einzubringen. Mein Herz hängt in besonderer Weise an den Kleingruppentreffen. Momentan bin ich im Familienkreis, Bibelgesprächskreis und Frauengesprächskreis engagiert. Viel Freude bereitet mir die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der sehr gut besuchten Frauenfrühstücke. Außerdem bin ich beauftragt, Kontakte zur Frauenarbeit im Dekanat Schweinfurt zu pflegen.

Als Kirchenvorsteherin bemühe ich mich, die gesamte Kirchengemeinde in ihrer großen Vielfalt in den Blick

zu bekommen und an einer versöhnten Verschiedenheit mitzuwirken. Seit kurzem bin ich im Besuchsdienstkreis und möchte mithelfen, dass vermehrt Geburtstagsbesuche stattfinden können.

Dankbar nehme ich praktizierte Ökumene bei vielen Aktivitäten wahr. Ich freue mich über meinen Platz in dieser Gemeinde und hoffe, weiterhin zu deren Wohl beitragen zu können.

Helga Herrmann



Mein Name ist Gisela Warzecha, ich wohne in Bad Kissingen – Hausen, bin verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn; von Beruf war

ich Sekretärin in einer Arztpraxis. Zu meinen Hobbys zählt neben Literatur und Malerei die Musik, speziell die Oper.

Seit einem Jahr gehöre ich dem Team für Krankenseelsorge an und besuche einmal wöchentlich die Patienten im Heinz-Kalk-Krankenhaus. Es ist für mich eine wichtige Aufgabe, anderen Menschen in kritischen Situationen beizustehen. Der Geburtstagsbesuchsdienst stellt für mich eine neue Aufgabe dar, der

für beide Seiten bereichernd sein könnte. Ich freue mich darauf.

Ihre

Gisela Warzecha

2. Unterfränkischer Kirchentag am 27. Juni 2004 in Würzburg

Von der Versuchung eins zu sein

Einheit – eine Versuchung?
Seit meiner Jugend ist die „eine Welt“ für mich ein Leitwort. Die Botschaft des Eins-Sein finde ich auch in der Bibel. Der eine Gott hat seine Welt als Einheit geschaffen und Jesus wünscht, dass seine Jünger eins sein sollen wie er eins mit dem Vater ist. Einssein - das ist eine Vision, eine Sehnsucht, nicht nur für Christen. Kann es auch eine Versuchung sein? Ich denke an Gleichschaltungstendenzen, an religiöse, politische und wirtschaftliche Mächte, die mit Einheit locken und Vereinheitlichung unter ihrer Herrschaft meinen. Blinde

Gläubigkeit, ideologische Engführung, materielle Käuflichkeit – ja, das sind Versuchungen wie auch Vorstellungen von Ökumene, die Zentralismus meinen und nicht versöhnte Verschiedenheit. Und mir fällt die Mahnung Khalil Gibrans an die Liebenden ein: „Lasst Raum zwischen euch.“ Einheit braucht Freiheit, Vielfalt, Verschiedenheit. Ein unverwechselbares Individuum zu sein ist Voraussetzung für ein Leben im Einklang mit Mitmensch und Mitnatur. Das Kirchentags-Motto weist darauf hin, dass in den hehrsten Zielen und in den größten Sehnsüchten immer auch die Versuchung steckt, sie auf menschliche Weise zu verwirklichen, anstatt sie aus der einigenden und befreienden Kraft Gottes heraus



geschehen zu lassen. Wenn wir uns einig sind in der Ehrfurcht vor dem einen Gott, dann brauchen wir nicht zu versuchen, dort eins zu sein, wo Gott uns unsere Freiheit gönnt, weil er die Vielfalt liebt.

Dekan Dr. Günter Breitenbach

Nähere Informationen zum 2. Evang. Unterfränkischen Kirchentag finden Sie im Internet unter: www.unterfraenkischer-kirchentag.de.

Maria Magdalena – am Gartengrab



Voll Verzweiflung sucht sie Jesus, dem sie glaubt, immer noch – trotz Karfreitag und Tod.

Sie sucht hier und dort.

Sie findet den Gärtner –

da gehen ihr die Augen auf, als er sie anspricht.

Ihre Hoffnung hat ihrem Glauben zum Durchbruch verholfen:

Aus dem von der Macht der Römer aufgerichteten Kreuz

ist ein bunter Lebensbaum geworden,

der seine Äste in den blauen Himmel reckt.

In seinen Zweigen nisten Friedenstauben.

Mit seinen Wurzeln trägt er Gottes gute Erde, die in unsere Hände gelegt ist.

Gemeinsam werden wir es schaffen:

Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung!

Nur gemeinsam: braun, weiß und gelb! –

zusammen werden wir die Wunder der Schöpfung, Fische und Schmetterlinge ohne Zahl, bewahren.

Charlotte Fries

„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

„Seid begrüßt und seid willkommen in der Republik Panama – dem Mittelpunkt der Welt, dem Herzen des Universums!“ Mit diesem Gruß wurden die zahlreichen Besucherinnen und auch manche männliche Besucher willkommen geheißt, die sich am Freitag, 5. März in der evangelischen Erlöserkirche eingefunden hatten.

Panama – dieses kleine, aber wunderschöne Land stand im Zentrum des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen. Nicht nur über den berühmten Panamakanal war eine Menge zu erfahren: Die Frauen des ökumenischen Vorbereitungsteams unter der Leitung von Charlotte Fries erzählten in anschaulicher Weise von der großen Artenvielfalt des Landes, von seinen bunt gemischten Bewohnern, aber auch von wachsender Arbeitslosigkeit, Korruption und vielen Frauen, die ihre Kinder alleine groß ziehen müssen. „Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“ – so hieß das Motto, das Frauen aus Panama dem diesjährigen Weltgebetstag gegeben hatten und das von der Künstlerin Sandra Cotes de Moreno bildlich gestaltet wurde. (Das Bild und eine Meditation dazu finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.)

Durch die phantasievoll dargebotene biblische Geschichte von den Töchtern Zelofnads, die erfolgreich vor Gott ihre Rechte einforderten, wurden Frauen dazu ermutigt, selbst Verantwortung zu übernehmen und so zu einer gerechteren Welt beizutragen. Mit Gebeten, fröhlichen lateinamerikanischen Liedern und Melodien – begleitet vom Kantor Jörg Wöltche und der Musiklehrerin Barbara Gusinde mit Schülerinnen – baten die Frauen Gott um seinen Beistand bei ihrem Engagement.

Ein großes Tongefäß, das in der Kirche auf einer Töpferscheibe gedreht wurde, erinnerte daran, dass wir Menschen zugleich Geförmt und Formende sind: „So wurden auch wir in Gottes Händen gestaltet, bereit, mit dem Schatz des Glaubens gefüllt zu werden.“ Als „Schatz aus einem irdenen Gefäß“ bekamen die Gottesdienstbesucher am Schluss auch einen Segensspruch mit auf den Weg.

In mehr als 170 Ländern der Erde wurde der Weltgebetstag gefeiert, der die Verbundenheit von Christinnen in aller Welt symbolisiert. Ein wichtiges Anliegen ist dabei auch die finanzielle Unterstützung von Frauen vor allem in ärmeren Ländern. Die Kollekte, die dafür in Bad Kissingen eingelegt wurde, betrug in diesem Jahr stolze 786,30 Euro. Damit können Projekte zur Ausbildung von Frauen in Panama, im Benin und in Bulgarien gefördert werden.

Nach dem Weltgebetstagsgottesdienst in der Erlöserkirche folgten viele Besucherinnen der Einladung ins evangelische Gemeindehaus, wo der Abend bei fröhlichem Essen und Trinken sowie einem Quiz über Panama ausklang.



Christine Laute

Das ökumenische Frauenteam vom Weltgebetstag mit „Töpferin“ Claudia Lay.

Die Gruppen von Pfarrer Norbert Küfeldt: jeweils von links nach rechts



Gruppe 1:

Hinten: Joschi Baudach, Sebastian Wernke (Mitarbeiter), Lilian Kain, Alessandra-Christin Kaess, Alexander Wernke (Mitarbeiter), Benedikt Gillmann, Christoph Wegner, Michael Metz

Vorne: Philip Markwalder, Marcel Wagner, Juliane Holz, Lucas Schmeisl, Peter Hofmann, Jonathan Kaim, Christine Leubner (Mitarbeiterin)



Gruppe 2:

Hinten: Gerald Castillo, Florian Löffler, Nicolas Lahovnik, Marco Pfitzner, Hannah Piening

Vorne: Alexander Lorz, Christian Fichtl, Sergej Huck



Gruppe 3:

Hinten: Nelli Ostermiller, davor: Viktoria Bauer, hinten: Olga Malachov, Robin Kunc, Moritz Buschmeyer, Erich Hartung, Friedrich Beer
Vorne: Julia Hartmann, Alfred Szegedi, Benjamin Schmitt, Johann Derewjankin

Es fehlen: Nina Birich, Arthur Ratz, Benjamin Strauss

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrer Gerd Laute



Claudia Anschütz



Artur Bauer



Violetta Bergen



Shaun Canty



Christine Floyd



Julian Floyd



Arthur Gerlinger



Georg Hartwart



Melanie Hoffart



Olga Krieger



Veniamin Linkin



Veronika Loose



Irina Macaeva



Anneliese Melzer



Inna Ratz



Kristina Rollmann



Stephen Rundell



Thomas Schewtschenko



Mara Schottdorf



Markus Schottdorf



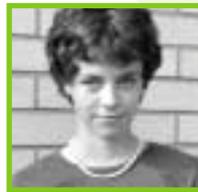
Nicole Schubart



Elena Semjonow



Olga Sergeev



Jasmin Seufert



Olesia Simon



Katja Spengler



Alexander Stezurenko



Andreas Voit



Irene Voit



Corinna Walz

Gottes- dienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

4. April	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Metschl (Dekan Luithardt)
8. April	19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Matthies/Scholz)
9. April	9.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst (G. Laute)
	15.00 Uhr	Liturgische Feier zum Gedächtnis des Todes Jesu (Weingärtler/Ott)
11. April	5.30 Uhr	Osternacht Abendmahlsgottesdienst (Metschl/Wagner)
11. April	9.30 Uhr	Ostersonntag Abendmahlsgottesdienst (Chr. Laute)
12. April	9.30 Uhr	Ostermontag Gottesdienst (Küfeldt)
18. April	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Weingärtler)
25. April	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einweihung des Katharinenstifts mit Diakoniepräsident Dr. Markert (Metschl)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

2. Mai	9.30 Uhr	Gospelgottesdienst (Dekan Luithardt)
5. Mai	19.00 Uhr	Ökumenischer Kurgottesdienst (Lux/Weingärtler)
9. Mai	9.30 Uhr	Kantatengottesdienst (Küfeldt/Matthies)
12. Mai	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
14. Mai	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst der Konfirmanden/innen (G. Laute/Küfeldt)
15. Mai	15.30 Uhr	Konfirmation (G. Laute)
16. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation (Küfeldt)
19. Mai	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
20. Mai	9.30 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst (Metschl)
23. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst (Metschl)
26. Mai	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
29. Mai	19.00 Uhr	Segnungsgottesdienst (Laute/Weingärtler und Team)
30. Mai	9.30 Uhr	Pfingstsonntag Abendmahlsgottesdienst (Weingärtler)
31. Mai	9.30 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst (Chr. Laute)
2. Juni	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Ott)
6. Juni	9.30 Uhr	Trinitatis Abendmahlsgottesdienst (Ott)
9. Juni	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
13. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Metschl)
16. Juni	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
20. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Küfeldt)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

23. Juni	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
27. Juni	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Landeskirchenmusikdirektor Lochner (G. Laute)
30. Juni	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
4. Juli	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Mitarbeiterfest (Küfeldt)
7. Juli	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
11. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Weingärtler)
14. Juli	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
18. Juli	9.30 Uhr	Kantatengottesdienst mit Regionalbischof Völkel (Dekan Luithardt/Wöltche)
21. Juli	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
25. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst (Chr. Laute)
28. Juli	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Herzer)
1. Aug.	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Herzer)
4. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
8. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Metschl)
11. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
15. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Herzer)
18. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Lux)
22. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
25. Aug.	19.00 Uhr	Zeit zum Atmen (Weingärtler)
29. Aug.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Puchta)

Bad Kissingen/Katharinenstift

jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohnstift

9. April Karfreitag	15.00 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
12. April Ostermontag	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Wagner)	
25. April	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
9. Mai	10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
23. Mai	10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
13. Juni	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
27. Juni	10.45 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
11. Juli	10.45 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
25. Juli	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
8. Aug.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
22. Aug.	10.45 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

4. April	9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenkaffee (Roth)	
9. April Karfreitag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
11. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
18. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
25. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

2. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
9. Mai	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Chr. Laute)	
16. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
23. Mai	9.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst (G. Laute)	
30. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
6. Juni Trinitatis	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Metschl)	
13. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Münderlein)	
20. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
27. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
4. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Matthies)	
11. Juli	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (G. Laute)	
18. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
25. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Herzer)	
1. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	
8. Aug.	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Herzer)	
15. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
22. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Puchta)	
29. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (G. Laute)	

Burkardroth

9. April Karfreitag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
11. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
9. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
30. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
13. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
11. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
8. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	

Termine für Taufgottesdienste in der Erlöserkirche in Bad Kissingen und in der Johanneskirche in Bad Bocklet können im Pfarramt nachgefragt werden.

Zum Vormerken

Am Sonntag, 12. September 2004, 9.30 Uhr ist die Einführung von Pfarrer Jochen Wilde in der Erlöserkirche in Bad Kissingen durch Dekan Walter Luithardt.

Euerdorf

9. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
11. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
9. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
30. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
13. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
11. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
8. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	

Nüdlingen

9. April Karfreitag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
11. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
18. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
16. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wagner)	
30. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
20. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
18. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
15. Aug.	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	

Oerlenbach

4. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
9. April Karfreitag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
	15.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
11. April Osternacht	6.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
12. April Ostermontag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
18. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
2. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
9. Mai	10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Kinderbibelwochenende (Roth)	
16. Mai	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Chr. Laute)	
23. Mai	10.00 Uhr
Konfirmation (Küfeldt)	
30. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt/Augustin)	
6. Juni Trinitatis	10.00 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
20. Juni	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
4. Juli	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
18. Juli	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
1. Aug.	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
15. Aug.	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	



Sonntag 21. März 2004,
19.30 Uhr Johanneskirche
Bad Bocklet

Joseph Haydn, „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“

Streichquartett des Kammerorchesters Bad Kissingen mit Christel Gimmler, Karl-Heinz Knörr, Thomas Ahnert und Valentine Behring.

Samstag 27. März 2004,
19.30 Uhr

Orchesterkonzert: Festliche Musik aus Barock und Klassik. Doppel- und Mehrchörige Orchestermusik

Kammerorchester Bad Kissingen,
Bad Kissinger BlechBläser Ensemble
Leitung: Jörg Wöltche

Eine Führung für den Rotary-Club Würzburg in der Johanneskirche Bad Bocklet erbrachte eine Spende von 250 Euro für eine neue Orgel in der Bad Bockleter Kirche. Das Konto ist hiermit „eröffnet“. Wir laden Sie herzlich ein, auch für eine neue Orgel in der Johanneskirche zu spenden.

Samstag 1. Mai, 19.30 Uhr

1. Bad KisSinger Gospel-Festival: Gala - Chorkonzert

Gospelchöre aus der Region mit einem Gemeinschaftskonzert. Workshop für teilnehmende Chöre und Sänger/innen am 1. Mai von 14 bis 17 Uhr.

Sonntag 2. Mai, 9.30 Uhr

1. Bad KisSinger Gospel-Festival: Gospel-Gottesdienst

Sonntag 2. Mai, 15.00 Uhr

1. Bad KisSinger Gospel-Festival: Kinder-Konzert

KisSinger Gospel-Kids und Gäste

Sonntag 2. Mai, 19.30 Uhr

1. Bad KisSinger Gospel-Festival: Die KisSingers Gospel-Night mit Band und dem Bad Kissinger BlechBläserEnsemble

Freitag 7. Mai, 19.30 Uhr

Claudio Monteverdi, Vespro della beata vergine, (Marienvesper, 1610)

Ökumenischer Hochschulchor Würzburg, Barockorchester auf historischen Instrumenten

Leitung: Matthias Beckert

Sonntag 9. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Sonntag Cantate. Dietrich Buxtehude, „Cantate Domino“, Kantate für Soli, Chor und Basso continuo

Chor der Erlöserkirche, Bad Kissinger Barockorchester, Leitung: Jörg Wöltche

Kissinger Sommer:

Dienstag, 22. Juni, 20.00 Uhr

Venezianisches Kirchen- konzert Gastkonzert des Kissinger Sommers

Sonntag 27. Juni, 9.30 Uhr

Festgottesdienst 25 Jahre Steinmeyer-Orgel

Michael Lochner, Kantor an der Erlöserkirche von 1983-1991, gestaltet zum Jubiläum der Steinmeyer-Orgel einen Fest-Gottesdienst.

Montag, 28. Juni, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Kantor Jörg Wöltche

Dienstag 29. Juni, 20.00 Uhr

Festliches Kirchenkonzert Gastkonzert des Kissinger Sommers

Donnerstag 8. Juli, 20.00 Uhr

Italienisches Kirchenkonzert Gastkonzert des Kissinger Sommers

Sonntag 18. Juli, 9.30 Uhr

Kantatengottesdienst: Johann Seb. Bach, „Preise, Jerusalem, den Herrn“, Kantate für Soli, Chor und Orchester, BWV 119. Würzburger Madrigalchor, Kammerorchester der Erlöserkirche. Karin Wöltche, Sopran, Alexander Ernst Osthelder, Counter-Tenor, Albrecht Kludszuweit, Tenor, N. N., Bass. Predigt: Regionalbischof Helmut Völkel, Liturgie: Dekan Walter Luithardt, musikal. Leitung: Jörg Wöltche

Sommerkonzerte an den Orgeln der Erlöserkirche:

Montag 2. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer - Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf Orgelkonzert „BACH und B-A-C-H“ mit den Kurkantoren Anna Ikramova und Berthold Seitzer

Montag 9. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer - Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf Orgelkonzert „Licht und Schatten“ mit den Kurkantoren Anna Ikramova und Berthold Seitzer

Montag 16. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer - Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf Orgelkonzert „Dialog- und Konzertstücke“ mit den Kurkantoren Anna Ikramova und Berthold Seitzer

Montag 23. August, 19.30 Uhr

25 Jahre Steinmeyer - Orgel und Neue Chororgel von Michael Stumpf Orgelkonzert „Orgeln und Choräle“ mit den Kurkan- toren Anna Ikramova und Berthold Seitzer

Krabbelgruppe

Krabbelgottesdienst am 11. April 2004 (Ostersonntag) um 11.00 Uhr in der Erlöserkirche

Osterbasteln am 24. April 2004

Muttertagsfeier am 9. Mai 2004

Krabbelgottesdienst am 20. Juni 2004 um 11.00 Uhr in der Erlöserkirche

Sommer- und Grillfest am 18. Juli 2004 ab 14.00 Uhr auf der Ilgenwiese (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)

Ein **Tag der offenen Tür** ist für den 14. Mai 2004 geplant, mit Kaffee- und Kuchenverkauf.

Theresa James

KinderÄktschenSamstag

Drachenhöhle, Räubernest und Villa Kunterbunt lockten im Februar 46 Kinder ins Gemeindehaus zu einem bunten „KÄS“ unter dem Titel „PhantasiaLand“. So ansteckend die Freude am frisch geschminkten Outfit, so erfrischend der Spaß beim Luftballon-Tiere-Knoten oder beim Drachen-Punkte-Spucken auch war, am eindrucksvollsten war doch die gespannte Aufmerksamkeit der großen Runde, als es um „Gottes Phantasia-Land“, den Himmel, ging.

„So spricht die Bibel vom Himmel“ – die verschiedenen Bilder, die in der Bibel für den Himmel verwendet werden, hatten die Kinder auf große Plakatkartons in strahlenden Farben gemalt, und anhand dieser Kunstwerke dachten alle miteinander darüber nach, was wir über Gottes Himmel wissen – und was noch offen bleibt. Die vielen Nachfragen zeigten deutlich, dass den Kindern an diesen Samstagen nicht nur die „Action“, sondern auch die Fragen des Glaubens attraktiv sind.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle dem engagierten Team der ÄktschenSamstag-Ehrenamtlichen, die in diesem ersten Jahr seines Bestehens teils direkt im Getümmel, teils ein bisschen im Hintergrund (ein großes Lob den einfallsreichen Küchenfeen!) dazu beigetragen haben, dass viele Kinder und manche Eltern den KÄS nicht mehr missen mögen.

Die nächsten Termine und Themen:

24. April: Musikfestival

22. Mai: Mondexpedition

**26./27. Juni: Übernachten mit Familiengottesdienst
am Sonntag**

24. Juli: Sommerfest

Herzliche Einladung an alle Kinder
zwischen 5 und 12 Jahren!

Elisabeth Küfeldt und Team



„Vorsicht Baustelle“

Unter dieser Überschrift fand im Februar ein gut besuchter ökumenischer Jugendgottesdienst in Oerlenbach statt. Ein Kreativ-Team mit Pfarrer Norbert Küfeldt, Pastoralassistent Bernhard Lutz und der Fa-Go-Band Oerlenbach hatten ihn vorbereitet.

Provokative Texte und Gebete, die Dialogpredigt riefen dazu auf: Jeder Christ soll bei der „Baustelle Kirche“ mit anpacken.

Damit begannen die Teilnehmer dann auch gleich: Verschieden große Bausteine (Kartons) wurden mit Vorschlägen beschriftet und in der Kirche aufgestapelt: „Mehr moderne Musik“ war da zu lesen oder „kinder- und jugendfreundlicher“, „mehr Möglichkeiten, sich zu beteiligen“, „auch weiter hin ein gutes Miteinander zwischen Evangelischen und Katholischen“ ...

Folgendes „Gebet“ von Ulrich Schaffer regte zum Nachdenken an:

wir spielen Kirche
Jesus, wir beherbergen dich nun schon 2000 jahre recht gut
in domen kirchen katedralen
kapellen und häusern
haben dir viel platz eingeräumt
und halten ehrfürchtig distanz
herr
da muss es dir doch gut gehen unter uns

wir spielen kirche
es läuft alles am schnürchen
auch du hast eine rolle
auch du musst dich anpassen
musst dich an unsere form gewöhnen
du hast keine wahl weil wir einen gewissen stil haben
und uns nicht in unsicherheit stürzen wollen
die immer mit neuen wegen kommt
weil wir uns innerhalb von gesetzen sicherer fühlen
als deinem geist ausgesetzt zu sein

herr, lass uns nicht mit dir spielen
stoss unsere nase auf den frommen zauber
der nichts mit dir zu tun hat

der dich eher verdeckt als verkündigt
und mache uns neu

und bereit neu zu werden
jeden tag

Norbert Küfeldt

Herzliche Einladung zum

Mitarbeiterfest

Am Sonntag, 4. Juli
Beginn: 9.30 Uhr
mit dem Gottedienst in der
Erlöserkirche.
Danach gemeinsames
Mittagessen und fröhliches
Zusammensitzen.

Wer bringt Salate und
Kuchen mit für unser
großes Büfett?
Meldungen bitte an
unser Pfarramt!

Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Kreuzweg
der Jugend.
In Bad Kissingen
Start an der Elisabethkirche
in Garitz.
Freitag, 2. April, 19.00 Uhr
Mit Abschluss-Imbiss.



Frauenfrühstück

Das schönste Problem einer Gemeinde hatten im Februar die Mitarbeiterinnen des Frauenfrühstücks zu lösen: Es gab nicht nur keine Plätze mehr beim jüngsten Frühstücks-Treffen zum Thema „Wut im Bauch“, auch das Geschirr reichte nicht, um allen Gästen ein einheitliches Gedeck vorzulegen. Doch die dann zusammengesuchten Henkeltassen taten der fröhlichen Atmosphäre keinen Abbruch. Gespräche, Frühstück, neue und bekannte Lieder und vor allem ein sehr persönliches Referat von Bärbel Clackworthy (Bischofsheim) taten den Besucherinnen einfach gut. Für's nächste Frauenfrühstück am 26. Mai („Wie viel Rucksack braucht die Frau“ mit Heidi Brandenburg, Siegen), hat sich das Team schon eine Lösung überlegt für mehr Plätze und Gedecke...

Familienwanderung am Sonntag, 2. Mai

Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde wird auch in diesem Jahr wieder eine Wanderung im Saaletal für junge Familien angeboten. Wer mitwandern will, kann sich bei Pfarrer Metschl oder im Evang. Pfarramt informieren. Treffpunkt: Parkplatz bei der Eissporthalle

Frauengesprächskreis

Zur Zeit haben wir uns die Gleichnisse vorgenommen, mit denen Jesus von Gott erzählt hat – bildhaft und praktisch. Während der Bibelgespräche ist uns immer auch wichtig, unser eigenes Leben mit ein zu beziehen – gerade dieses Miteinander macht jeden Vormittag zu einem Gewinn für die Teilnehmerinnen.

Herzliche Einladung zu den nächsten Treffen, jeweils Mittwochs von 9.15 – 11.30 Uhr im Gemeindehaus:

31. März

21. April

5. und 19. Mai

16. und 30. Juni

21. Juli

Elisabeth Küfeldt

Frauenfr

Bereits zum zwölften Mal fand das Frauenfrühstück der evangelischen Gemeinde statt. Von dem Thema „Wut im Bauch“ fühlten sich so viele Frauen angesprochen, dass die Plätze im Gemeindehaus restlos belegt waren.

Die Referentin Barbara Clackworthy sprach offen über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Ärger und wie sie ihn früher nur unzureichend verarbeitete und inzwischen gelernt hat, damit umzugehen. Ihrer Einschätzung nach, bedeutet Ärger für viele Menschen etwas Negatives. Oft wird ihnen in der Erziehung vermittelt, dass sie ihre Wut nicht zu zeigen haben.

Auch bei ihr hat es lange gedauert, bis sie sich bewusst wurde, dass Ärger einen Sinn hat und eine gesunde Ich-Findung beinhaltet. Mit dieser Erkenntnis begann eine Reise zur eigenen Identität, um Standpunkte zu finden ohne sich von Harmoniesucht verbiegen zu lassen. Viele Stellen der Bibel verdeutlichen, dass Zorn zu empfinden keine Sünde ist.

Frühstück Frauenfrühstück Frauenfrühstück

Zorn beinhaltet auch das Bemühen um Recht, Gerechtigkeit und Fairnis. Wenn wir bei Ungerechtigkeiten zuschauen können, dann haben wir unser Moralempfinden verloren, betonte Clackworthy.

Allerdings kann der Umgang mit Wut zu einer Sünde führen. Sie nannte zwei Hauptformen für den destruktiven Umgang. Zum einen der explosive Ärger, der sich oft bei geringem Anlaß in unkontrollierten Worten und Taten äußert. Dabei wird langfristig die Selbstachtung zerstört und die Zielscheibe der Ausbrüche verliert den Respekt. Zum anderen die impulsive Form, die sich in vielen Varianten von Ärger leugnen, Schweigen, Grübeln und Rückzug ausdrücken kann. Sie führt zu selbstzerstörischem Hass, Groll oder Zynismus. Gerade

Schweigen, mahnte Clackworthy, ist ein passiv aggressives Verhalten bei dem oft unbewusst hintenherum der Frust zum Ausdruck gebracht wird. Konflikte, die nicht ausgetragen werden, werden oft genug nachgetragen. Dies kann zu körperlichem und seelischem Streß führen, der in psychosomatischen Krankheiten mündet.

Dabei steht uns für den konstruktiven Umgang mit Ärger die ganze Kraft unserer Persönlichkeit zur Verfügung, wenn wir einige Regeln beachten. Zunächst, riet Clackworthy, sollte man sich bewusst eingestehen, dass man ärgerlich ist, und sich mit spontanen Reaktionen zurückhalten. Bewährt hat es sich, langsam bis zehn zu zählen. Dabei gönnt man sich eine kurze Auszeit zum Nachdenken. So kann man feststellen, gegen wen oder was sich



der Ärger richtet und was der Auslöser war. Auslöser und Ursache müssen nämlich nicht identisch sein. Es ist also zu hinterfragen, was hinter dem Ärger stecken könnte.



Fühle ich mich etwa ungerecht behandelt, überfordert oder nicht geliebt und gebraucht? Werden meine Erwartungen nicht erfüllt oder gehe ich ein wichtiges Problem in meinem Leben nicht an? Habe ich in meinen Beziehungen zu Eltern, Partner und Freunden zu viele von meinen Werten, Wünschen und Überzeugungen aufgegeben und mich

umstimmen lassen? Die Beantwortung solcher Fragen, so Clackworthy, ist die Voraussetzung für den Entschluss, die Wut sinnvoll umzusetzen und die Situation zu verbessern. Dafür wünschte sie allen Mut und Gottes Hilfe.

Nikola Renner-Knopp

Elisabeth Küfheldt sorgte auch diesmal wieder für die musikalische Begleitung.



Seniorenarbeit Seniorenarbeit Seniorenarbeit

Liebe Damen und Herren der älteren Generation,

„Evangelische Kirchengemeinde Bad Kissingen – Jahresprogramm 2004 Offene Seniorenarbeit“ so

heißt unser Programmheft in diesem Jahr, das sie gerne im Pfarramt, in der Kirche oder in den Veranstaltungen mitnehmen können. Mit diesem Programm haben wir gewagt, Gewohntes und Neues miteinander zu verbinden: Zum einen finden selbstverständlich wie gewohnt elf Seniorennachmittage im Gemeindehaus statt, zehnmal im Jahr wird zum Geburtstagskaffee eingeladen, zweimal findet ein Seniorenabendmahl statt, und es gibt Ausflüge, wie in den vergangenen Jahren. Zusätzliche Angebote sollen eine „Öffnung“ auch für Menschen vor dem klassischen „Seniorennachmittagsalter“ ermöglichen: Veranstaltungen unter dem Motto „Gott und die Welt“ und zusätzliche Ausflugsangebote sind ins Programm mit aufgenommen. Öffnung geschieht auch mit der öffentlichen Bekanntgabe der Themen und Programme, so dass sich jeder auch gezielt für bestimmte Veranstaltungen und Inhalte entscheiden kann. Öffnung heißt auch: immer wieder die Zusammenarbeit im Rahmen der Ökumene suchen. Offen wollen wir natürlich auch für Menschen außerhalb der Stadt Bad Kissingen sein: Wir freuen uns ebenso über Gäste aus Sulzthal, Burkardroth oder Nüdlingen oder ... kommen Sie, wenn Sie die Möglichkeit haben! Eine weitere Öffnung ist auch im Parkwohnstift gewünscht und so gedacht: An den Gemeindenachmittagen können selbstverständlich auch interessierte Senioren, zum Beispiel aus Garitz, teilnehmen.

So lade ich sie sehr herzlich ein zu den Veranstaltungen und Fahrten – genießen Sie den Frühling und den Sommer und lassen Sie sich unsere Angebote für Gemeinschaft und Abwechslung im Alltag nicht entgehen!

Ihr Diakon

Seniorenabendmahl

im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstraße 2, Donnerstag, 8. April um 14.30 Uhr

Seniorennachmittage (Achtung! Nicht unbedingt an jedem 3. Donnerstag im Monat!) im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstraße 2, um 14.30 Uhr

Donnerstag, 15. April: „Rhöner G'schichtn“

Donnerstag, 27. Mai: Dichterlesung: „mehr als nur Glück“ – mit Frau Ingeborg von Rumohr

Donnerstag, 17. Juni: „Meine Lieblingsgedichte“ – bitte auch eigene Gedichte mitbringen!

Donnerstag, 15. Juli: „Sommerfest feiern“ – mit Abendessen!

Ausflüge – Fahrten (Genauere Informationen, Handzettel + Anmeldung im Pfarramt)

Sonntag, 27. Juni: Tagesfahrt zum Unterfränkischen Kirchentag nach Würzburg

Donnerstag, 22. Juli: Halbtagesfahrt

Donnerstag, 5. August: Ganztagesfahrt für Oma / Opa / Enkel

Gemeindenachmittage im Parkwohnstift (15.30 Uhr im Clubraum neben Terrassenkaffee)

Dienstag, 25.05.: Dichterlesung: „mehr als nur Glück“ mit Frau Ingeborg von Rumohr

Dienstag, 22.06.: Ein Reisebericht



Am Donnerstag, dem 22. Januar 2004, fand im Rahmen der „Woche der Einheit der Christen“ ein Ökumenischer Gebetsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche statt. Wortgottesdienstleiter Gerhard Flügel und Diakon Günther Wagner machten dabei deutlich, in welchen Bereichen Zusammenarbeit erfolgreich praktiziert wird.

Ökumenisches Taizé – Friedensgebet



Jeden Monat wird nun diese besondere Gottesdienstreihe fortgesetzt: Ganz im ursprünglichen Charakter der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé im französischen Burgund wird abwechselnd in Bad Kissinger Kirchen gebetet. Die schönen mehrstimmigen Lieder aus Taizé, Bibeltexte, Gebet und Stille laden alle herzlich ein, die einfache, meditative Gottesdienstformen lieben.

Als besonderes Zeichen dieses Gottesdienstes und als Zeichen ökumenischer Verbundenheit wird ein Bild der Kreuzikone von Taizé von einer Kirche zur anderen unterwegs sein.

Die Termine entnehmen Sie bitte den Presseankündigungen oder den Veröffentlichungen in den Kirchen.

Goldene Konfirmation

Auch heuer feiern wir wieder am 3. September-Sonntag – also am 19. September – in unserer Bad Kissinger Erlöserkirche das Fest der GOLDENEN JUBELKONFIRMATION.

Nun suchen wir Adressen von Jubilarinnen und Jubilaren, die vor 50 Jahren (1954) hier konfirmiert wurden. Leider sind wir bisher kaum fündig geworden. Deshalb bitte wir ganz herzlich um Ihre Mithilfe:

Vielleicht gehören Sie ja selber zu dem gesuchten Jahrgang: – dann melden Sie sich doch bitte in unserem Pfarramt, damit wir Sie einladen können.

Oder aber Sie kennen jemanden, der damals dabei war oder wissen die Anschrift. Auch dann bitten wir um eine freundliche Mitteilung.

Norbert Küfeldt

Gemeindebriefausträger

Wir freuen uns, dass sich nach dem letzten Gemeindebrief etliche liebe Menschen zum Austragen der Gemeindebriefe bereiterklärt haben. So ist die Liste der Bezirke viel kleiner geworden, in denen Austräger auch weiterhin noch gesucht werden:

- Teile der Kissinger Innenstadt
- Arnshausen
- Kleinbrach
- Teile Bad Bocklet
- Wirmsthal
- Ramsthal

Wenn Sie mitmachen wollen: bitte im Pfarramt bei Diakon Günther Wagner melden!

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Diakoniestation
Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Tel. (0971) 6 14 67

Projektgruppe
„Aussiedlerarbeit“
(Margrit Höhn)
nach Vereinbarung

**Aussiedlerbegegnungs-
gruppe** (Margrit Höhn)
1. Montag im Monat,
19.00 Uhr

**Sprechstunde der
Gemeindegewerkschaft**
dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene
(Margrit Zimmermann)
2 x im Monat dienstags,
14.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für
Frauen nach
Krebserkrankung**
(Dr. Annelore Bader)
mittwochs, 16.00 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis
(Wiltrud Münderlein)
3. Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr

Gemeindehaus Salinenstraße 2

Musik

Chor der Erlöserkirche
(Jörg Wöltche)
montags, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis
(Christa Maria Reinhardt)
dienstags, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen
(Jörg Wöltche)
dienstags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“
(Jörg Wöltche)
mittwochs, 19.45 Uhr

KisSinger Kinderchöre
(Jörg Wöltche und Mitarbeiterinnen)
freitags
16.15 - 17.00 Uhr 5 - 9jährige
17.15 - 18.00 Uhr 8 - 12jährige

Kinder und Jugendliche

Spielgruppen Mutter und Kind
(Theresa James)
dienstags und freitags,
9.30 Uhr - 11.15 Uhr

Kindergottesdienstvorbereitung
(Elisabeth Küfeldt)
dienstags, 17.30 Uhr

„Teenie-Kreis“
(Norbert Küfeldt)
freitags, 19.30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus oder Wohnung
Küfeldt

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff
dienstags, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“
(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis
(Elisabeth Küfeldt)
14-tägig, mittwochs, 9.15 Uhr

**Bibelstunde der Landeskirch-
lichen Gemeinschaft**
donnerstags, 20.00 Uhr

Helferinnenkreis
(Günther Wagner)
1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

**Deutscher Evangelischer
Frauenbund**
2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Seniorenachmittage
(Helferinnenkreis und Günther
Wagner) jeden 3. Donnerstag im
Monat, 14.30 Uhr

**Forum Erwachsenenbildung:
Gesprächskreis
Bibel und Ethik**
(Gerd Laute)
Termine werden angekündigt

PFARRAMT

Krankenhausbesuchsdienst
(Christine Laute)
letzter Dienstag im Monat,
15.30 Uhr

Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen:

Gottesdienst um 10.00 Uhr

Jeweils **am 1. und 3. Sonntag im Monat**. Während des Gottesdienstes findet **immer Kindergottesdienst** statt.

Kindertreff und Jungschar

Kindertreff für die 5 bis 7jährigen immer **donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Friedenskirche in Oerlenbach, außer in den Schulferien. Im Anschluss **Jungschar** für die 8 bis 11jährigen **von 15.45 bis 17.00 Uhr**. Es sind alle Kinder herzlich eingeladen.

Leitung: Pfarrerin Adelheid Augustin und Mitarbeiterteam

Teenietreff

Immer **am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr** in der Friedenskirche Gespräche über den Glauben, den Sinn des Lebens und alles, was für Jugendliche bis 16 wichtig ist.

Leitung: Christa Roth

Kinderbibeltag

Für alle 5 - 12 jährigen. Nächste Termine **8. Mai und 18. Sept. 2004**. MA-Team: N. Backhaus, S. Blassdörfer, R. Franke, R. Friedl, U. Hannwacker, Ch. Roth, Ch. Schenk, M. Schultheiß

Sing and Pray

Immer **am 3. Freitag im Monat um 19 Uhr** in der Friedenskirche für alle Jugendliche, die gerne im Gottesdienst Singen und Lesen

Hauskreis für junge Erwachsene

Immer **am 1. Samstag im Monat 16.00 bis 18.00 Uhr** bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Bibelkreis

2 x monatlich um 20.00 Uhr in der Friedenskirche. Ltg.: Norbert Küfeldt

Hauskreis I

Am 2. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Hauskreis II

Am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen.

Dämmerschoppen für Männer

Vierteljährlich in der Kantine des Bundesgrenzschutzes, jeweils um 19.30 Uhr. Termine lt. Plakatwerbung. Leitung: Pfr. Robert Augustin

Seniorenkreis

Nächste Termine: 19. Mai und 18. Aug. 2004. **Vierteljährlich am 3. Mittwoch des 2. Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr** in der Friedenskirche. MA-Team: Lina Greubel, Ilse Großmann, Marion Raatz, Karin Wenzel

Aussiedlertreff

Immer **am letzten Montag im Monat um 20.00 Uhr** bei G. Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Oerlenbach. Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls. Mit verschiedenen Pfarrern/Prädikantin. Herzliche Einladung: G. Jodl und O. Bloch

Ansprechpartner

• **Für die Gemeinde in Oerlenbach;**
Pfarrer Norbert Küfeldt
Salinenstr. 4c, Bad Kissingen
Tel.: (0971) 99263
Fax: (0971) 7854384

• **Für Kindertreff, Jungschar und Kindergottesdienst:**
Pfarrerin Adelheid Augustin
Dämmerschoppen:
Pfarrer Robert Augustin,
Seewiese 5,
97714 Oerlenbach,
Tel.: (09725) 706293

• **Für Seniorenkreis und Bibelkreis:**
Ilse und Gerhard Großmann
Tel.: (09738) 446

• **Kinderbibeltag, Jugend und Hauskreise:**
Christa Roth, Sparkasse
Oerlenbach oder privat
Tel.: (09725) 9256

• **Aussiedlertreff:**
Gisela Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Tel.: (09725) 1244

Vorausschau: Karwoche 2004

Was bedeutet für Sie Ostern

Wir wollen das Geschehen der Karwoche und Ostern in fünf Gottesdiensten bedenken und miterleben.

Gründonnerstag	19 Uhr
Karfreitag	10 Uhr
sowie Andacht zur Todsstunde	15 Uhr
Osternacht mit Osterfrühstück	6 Uhr
Ostermontag	10 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Gedicht zur Verabschiedung von Pfarrer Hermann Schröter am 14. Dezember 2003 im Regentenbau Bad Kissingen von Pfr. Wolfgang Brändlein (Obbach)

Zu des Pfarrkapitelseniors Pflichten
gehört nebst gelegentlichem Dichten
nebst dem Begrüßen, wenn einer hat g'rade begonnen,
auch das Verabschieden, wenn die Zeit ist verronnen.
So trete ich heute hier ans Mikrophon,
ergreife das Wort, – ich tat es ja schon.

An diesem Ort weiß es wirklich bald jeder,
wir verabschieden heute dich, Hermann Schröter,
nach zehn Jahren Dienst in Kissingener Runde
im häufig wechselnden Pfarrersbunde.

Vergingen die Tage dir wie im Flug,
hast du nach langem vielleicht auch genug?
Vor dreißig Jahren ordiniert,
in unserer Kirche sehr engagiert
hast du in einer Dienstdekade
an diesem Ort, in diesem Bade
mit Energie dich eingebracht
und durchgestanden manche Schlacht.

Mit Charme und einem wachem Geist
hast du geleitet hier zumeist.
Mit Lust und Kraft hast du gewaltet
als Pfarramtsführer viel geschaltet.
Mit häufig wechselnden Gefährten,
die alles mögliche begehrten,
hast du die Aufgabe gesehen,
der Mannschaft deutlich vorzustehen.
Macht hilft zum Machen und Gestalten,
auf dass Ideen sich entfalten.
Das Sprichwort formuliert recht nobel,
dass Späne fallen lässt der Hobel.

Wo manche eher noch abwarten,
ist deine Art, doch durchzustarten:
„Ich werd' die Mehrheit doch wohl kriegen,
wir werden dann auch richtig liegen.“
Wenn einer trägt den Namen Schröd/ter,
mit hartem „d“, das weiß hier jeder,
steckt wohl ein bisschen Kanzler drin,
ein bisschen auch Regentensinn.
Die einen mögen's, andere nicht,
der Schatten, der gehört zum Licht.

So bist du vieles angegangen,
hast Neues hier auch angefangen.
Ich will hier keine Liste nennen,
weil sonst die Leute mir wegrennen.
Du hast viel' Spuren hinterlassen,
die werden kaum sehr schnell verblassen.
Die neue Kirch' im andern Bade,
in Bocklet droben, am Gestade
der Saale ist es auch gelegen,
– die neue Kirche sei ein Segen,
in der die Jungen und die Alten
vor Gott im Frieden innehalten.
Modern ist sie, mit Luft und Licht
im manchem blieb sie richtig schlicht.
Lichtinstallation, gar thermo-kinetisch,
der Künstler in mir applaudiert frenetisch.
Leseput und Kreuz aus rostigem Eisen,
sollen den Besuchern ihren Weg weisen.

**Gedicht zur Verabschiedung von Pfarrer Hermann Schröter
am 14. Dezember 2003 im Regentenbau Bad Kissingen
von Pfr. Wolfgang Brändlein (Obbach)**



Als Beispiel sei dies nur genannt,
viel mehr wird später noch benannt.
Der Gemeindebrief hebt viel hervor,
man lobt dich dort im lauten Chor.
Du hast all deine vielen Gaben,
die Gott dir gab, niemals vergraben.
Hast sie gemehrt, hast sie erweitert,
bist selten dabei nur gescheitert.
Als Prediger, Künstler und Seelsorger,
als starker Verwaltungsaufgabenbesorger,
als Mann mit einem tiefem Glauben
der auch noch sich auskennt mit Schrauben,
als Mime in verschied'nen Rollen
sah man dich über die Bühne trollen.

Im ganzen großen Pfarrkapitel
erkannte man dich gleich am Kittel,
mit Anzug und mit der Krawatte,
mit Haaren aufgebauscht wie Watte,
so warst du in den Konferenzen.
Nur manchmal tatst du sie schwänzen,
weil Kissingen dich nicht los ließ,
ein Pfarramtsführer weiß wie's is'.

Nun kommt die Dienstzeit an ein Ende,
dein Leben macht 'ne große Wende.
Nach dreißig langen Pfarrersjahren,
wirst Neues du und deine Frau erfahren.
Ich wünsch Euch Beiden Gottes Segen,
dass ihr auf euren weit'ren Wegen
behütet und getrost auch geht,
und zuversichtlich weiter seht.

Gott möge Neues euch nun zeigen,
vielleicht wollt ihr 'nen Berg besteigen?
Ganz sicher geht der Pinsel mit,
Musik vielleicht von Hindemith.
Die Kunst wirst du wohl niemals lassen,
manch anderes kannst du unterlassen.
Ich wünsch euch Muse, freie Zeit,
viel Licht im Herzen steh bereit.

Ich sag' „Adieu“ in diesem Kreise.
Sie hörten zu, Sie waren leise,
Sie liehen mir Ihr wert'es Ohr.
Es sprach Wolfgang Brändlein, Senior.



Der Stadtrat verleiht **Herrn Pfarrer Hermann Schröter**

in dankbarer Würdigung und Anerkennung
für sein seelsorgerisches Wirken
und sein großes Engagement bei der Verwirklichung
kirchlicher und sozialer Projekte
sowie für den Ausbau der Kirchenmusik
in der evangelisch-lutherischen Pfarrei in Bad Kissingen die
SILBERNE BÜRGERMEDALLIE DER STADT BAD KISSINGEN

Text aus der Verleihungsurkunde

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

ab 1. September 2004:

Pfarrer Jochen Wilde

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

Fax (09 71) 7 85 43 84

E-Mail: kuefeldt@web.de

Pfarrer Jürgen Metschl

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 39 91

PfarrerIn z.A. Christine Laute

Pfarrer z.A. Gerd Laute

Im Roth 5 b

Tel. (09 71) 6 99 39 86

Fax (09 71) 6 99 39 87

E-Mail: pfarrer.pfarrerIn.laute@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge

PfarrerIn z.A. Claudia Weingärtler

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten im Regenentbau:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.00 Uhr
siehe Plakate der Kurseelsorge

im Menzelzimmer neben dem Littmann-Atelier

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

T-Net-Fax (09 71) 7 85 06 07

E-Mail: joerg-woeltche@t-online.de

Diakon Günther Wagner

St. Laurentius-Straße 21

Pfarramt: Tel. (09 71) 78 53 00 16

Privat: Tel. (09 71) 7 85 86 44

Privat: Fax (09 71) 7 85 86 45

E-Mail: wagner.guenther@web.de

Messner: Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Gabenkonto des Pfarramts:

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,

BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen

www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Leitung: Karin Saueremann

Tel. (09 71) 56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

Heimleitung: Andreas Metzler

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-2 99

E-Mail: katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten- und

Krankenpflegedienste der Diakonie

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemeindegewerter

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Aussiedlerberatung:

Dipl. Sozialarbeiterin (FH) Margrit Höhn

F.-v.-Gärtner-Straße 2 a

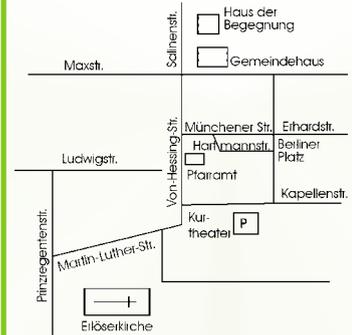
Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypo-Vereinsbank

Bad Kissingen, BLZ 793 200 75

Telefonseelsorge (0 800) 1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird als Postvertriebsstück versandt.

Redaktionsteam:

Gerd Laute (verantwortlich)

Catrin Leidner

Wolfgang Ott

Günther Wagner

Jörg Wöltche

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH

Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion

bzw. des Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Internet: www.erloeserkirche.info

nächste Redaktionsteamsitzung:

Dienstag, 4. Mai 2004

Redaktionsschluss für 2/2004:

Freitag, 28. Mai 2004

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

B 2524 F
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen



**Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt,
fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist,
heißt Gottes Ewigkeit.
Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht
durch Angst, Not und Gefahr,
Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg,
so fährt es Jahr um Jahr...**

Martin Gotthard Schneider (1960)